

Pressemitteilung zum Auftakt der Weltstillwoche

Weltstillwoche 2023: Stillen und Berufstätigkeit sind vereinbar

Stillen und Berufstätigkeit? Dass beides vereinbar ist und was es dafür braucht, steht im Mittelpunkt der diesjährigen Weltstillwoche. Sie hat zum Ziel, Mütter zu informieren und in ihrem Stillwunsch zu bestärken. Erwerbstätigkeit, Studium oder Ausbildung sollten kein Grund für frühzeitiges Abstillen sein und das Stillen kein Grund für einen späteren Wiedereinstieg in das Berufsleben. Die Weltstillwoche richtet sich auch an Arbeitgebende: Stillfreundlichkeit und Familienfreundlichkeit gehören zusammen und können für Arbeitnehmerinnen das ausschlaggebende Argument bei der Wahl ihres Arbeitgebers sein. Nicht nur im Wettbewerb um Fachkräfte kann Stillfreundlichkeit ein Vorteil sein. Auch die Belegschaft profitiert von früh zurückkehrenden Kolleginnen, die ihrer Tätigkeit wieder nachgehen und sich in den Betrieb einbringen.

Das deutsche Mutterschutzgesetz erkennt die besondere Schutzbedürftigkeit stillender Mütter an und fördert das Stillen: Bis zum ersten Geburtstag des Kindes haben sie das Recht auf bezahlte Stillzeiten, bei Vollzeitbeschäftigung sind es mindestens zweimal täglich eine halbe Stunde oder einmal täglich eine Stunde, der Arbeitgebende hat geeignete Bedingungen für das Stillen oder Abpumpen zu schaffen. Darüber hinaus gibt es weitere Regeln zu Arbeitszeiten, Überstunden und zum Schutz vor Gesundheitsgefährdungen.

Die Weltstillwoche mit dem diesjährigen Motto „Stillen im Beruf – kenne deine Rechte“ informiert und will dazu beitragen, stillenden Müttern den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern. Zudem wird auf die Vorteile des Stillens aufmerksam gemacht.

Stillen fördert vielfältig und wirksam die Gesundheit von Mutter und Kind, das ist wissenschaftlich belegt: Bei Frauen, die gestillt haben, sinkt das Risiko für Krebserkrankungen der Brust und der Eierstöcke ebenso wie das für Diabetes Typ 2 oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Gestillte Kinder haben eine geringere Wahrscheinlichkeit für Typ 2-Diabetes, ein verringertes Risiko für den plötzlichen Kindstod und erkranken seltener an Mittelohrentzündungen, Magen-Darm- und Atemwegsinfekten als Kinder, die mit Säuglingsmilch ernährt werden. Da gesunde Mitarbeiterinnen mit gesunden Kindern tendenziell weniger Fehlzeiten haben, profitieren auch die Arbeitgebenden sowie die Kolleginnen und Kollegen, wenn die Stillfreundlichkeit im Betrieb gefördert wird.

Folgende Akteurinnen und Akteure setzen sich für die Unterstützung Stillender ein und engagieren sich im Rahmen der Weltstillwoche 2023 für die Vereinbarkeit von Stillen und Beruf:

- [Arbeitsgemeinschaft für Geburtshilfe und Pränatalmedizin \(AGG\) in der DGGG e. V.](#)
- [Berufsverband Deutscher Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC e. V. \(BDL\)](#)
- [Berufsverband der Frauenärzte e. V. \(BVF\)](#)
- [Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen e. V. \(BVKJ\)](#)
- [Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e. V. \(BeKD\)](#)
- [berufundfamilie Service GmbH](#)
- [Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit](#)
- [Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. \(BVPG\)](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. \(DGE\)](#)

- [Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnmedizin \(DGKiZ\)](#)
- [Deutscher Gewerkschaftsbund \(DGB\)](#)
- [Deutscher Hebammenverband. e. V. \(DHV\)](#)
- [Frauenmilchbank-Initiative e. V.](#)
- [Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e. V. \(GPA\)](#)
- [Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V. \(GKinD\)](#)
- [La Leche Liga Deutschland e. V.](#)
- [Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. – AGETHUR](#)
- [Max Rubner-Institut \(MRI\)](#) und [Nationale Stillkommission](#) am Max Rubner-Institut
- [Nationales Zentrum Frühe Hilfen \(NZFH\)](#)
- [Verband berufstätiger Mütter e. V. \(VBM\)](#)
- [Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. \(PKV\)](#)
- [Verband medizinischer Fachberufe e. V.](#)
- [Wellcome gGmbH](#)
- [WHO/UNICEF-Initiative Babyfreundlich e. V. \(BFHI\)](#)

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) sowie die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) begrüßen Maßnahmen und Initiativen, mit denen Arbeitgebende Müttern die Vereinbarkeit von Stillen und Beruf ermöglichen.

Vollständige Liste der Akteurinnen und Akteure: gesund-ins-leben.de/stillen-und-beruf

Aktionen und Materialien rund um die Weltstillwoche 2023 von 2. bis 8. Oktober:

- **Elterninfo „Muttermilch to go“** mit den wichtigsten Informationen zum Umgang mit Muttermilch
- **Tipps für Arbeitgebende „Stillfreundlichkeit im Betrieb – einfach umsetzen“**
- **Website** zur Weltstillwoche: gesund-ins-leben.de/stillen-und-beruf
- **Nachgefragt** beim Netzwerk: [Wie lassen sich Stillen und Beruf vereinbaren?](#)
- **Instagram @gesund.ins.leben** mit allen relevanten Infos rund um Stillen und Beruf, Aufruf zum Teilen von Erfahrungen unter **#StillenImJob**; Insta-Live zur Vereinbarkeit von Stillen und Beruf mit Expertinnen und Praxisbeispielen
- **Telefonaktion** in Zeitungen: 5.10.2023, 17 - 19 Uhr
Kostenfreie Rufnummer 0800 – 0 60 40 00

Expertinnen:

Amera Hahne, Expertin zum Mutterschutz aus dem Servicetelefon des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ)

Anja Lucas, stellvertretende Leitung der Stabsstelle Familie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Katja Nebe, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Recht der Sozialen Sicherheit an der Universität Halle-Wittenberg, Expertin zum Mutterschutzrecht, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für Familienfragen

Zudem finden bundesweit zahlreiche Presseaktivitäten und lokale Aktionen statt, z. B. in babyfreundlichen Krankenhäusern, stillfreundlichen Landkreisen oder auf Initiative von Stillberaterinnen.

Fragen zum Mutterschutzgesetz beantwortet die Servicestelle des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ):

Email: info@bmfsfj.service.bund.de

Servicetelefon: 030 201 791 30

Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr

Hintergrundinformation:

Unter Beteiligung von WHO und UNICEF ist die Weltstillwoche die größte gemeinsame Kampagne aller stillfördernden Organisationen weltweit. Ziel ist es, Stillen als natürliche und selbstverständliche Ernährung für Säuglinge in den Mittelpunkt zu stellen und sowohl Familien als auch die Gesellschaft über die positiven Effekte des Stillens zu informieren.

Gesund ins Leben ist ein Netzwerk von Institutionen, Fachgesellschaften und Verbänden zur Förderung der frühkindlichen Gesundheit – von der Schwangerschaft bis ins Kleinkindalter. Das Netzwerk gehört zum Bundeszentrum für Ernährung. Dieses ist in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung angesiedelt, im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Das Netzwerk Gesund ins Leben ist Teil des Nationalen Aktionsplans IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung.

Pressebild zum Download:

Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich im Rahmen einer redaktionellen Nutzung dieser Meldung erlaubt. Die Angabe des Copyrights ist verpflichtend.

Copyright: BLE 2023/Foto: Stígur Már Karlsson/Heimsmýndir

Ich akzeptiere den rechtlichen Hinweis und möchte das Bild herunterladen.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Pressekontakt

Hannah Seul

Referentin

Referat 622, Netzwerk Gesund ins Leben

Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Telefon: +49 (0)228 6845 3737

E-Mail: hannah.seul@ble.de

Internet: gesund-ins-leben.de

Instagram: [@gesund.ins.leben](https://www.instagram.com/gesund.ins.leben)